

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG



GESCHÄFTSBERICHT 2009

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290
ISIN DE 000 605 2905**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2009.....	2
2. Lagebericht des Vorstandes.....	5
3. Bilanz zum 31. Dezember 2009.....	19
4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009.....	20
5. Anhang zum 31. Dezember 2009	21
6. Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (Anlage zum Anhang)...	36
7. Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	37

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes auch im Geschäftsjahr 2009 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsrat in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem im Rahmen von vier Sitzungen eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der GESELLSCHAFT befasst.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen zwischen den Sitzungen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat / Tätigkeit

Am 16. April 2009 ist Herr James Busche sowie am 15. Oktober 2009 Herr B.P. Misra aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An ihre Stelle hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft mit Beschluss vom 05. November 2009 Herrn Markus Sablatnig bestellt. Bereits am 22. Juni 2009 wurde Herr Andrew Blythe in den Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund des in 2009 geringen geschäftlichen Umfanges der Gesellschaft keine Ausschüsse gebildet.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 26. Januar 2009 ist Herr Dr. Hermann Kröger, mit Wirkung zum 4. Februar 2009 Herr Harinder Singh Ahluwalia sowie mit Wirkung zum 22. Januar 2010 Herr Rudolf Pich aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Mit Wirkung zum 4. Februar 2009 hat der Aufsichtsrat Herrn James Purkis neben Herrn Hans Rudolf Lenhartz (seit Dezember 2008) zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt.

Abschlussprüfer

Die Hauptversammlung vom 5. November 2009 hat die RSI Revision & Steuern International GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („RSI“), Luisenstrasse 14 in 80333 München zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 bestellt. Der Aufsichtsrat hat am 28. Dezember 2009 die RSI mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der Gesellschaft beauftragt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2009

Der Jahresabschluss der GESELLSCHAFT und des Konzerns zum 31.12.2009, die Berichte über die Lage der GESELLSCHAFT sowie des Konzerns zum 31.12.2009 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der RSI unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat RSI gemäß § 317 Abs. 4 HGB das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und während der Bilanzsitzung mit dem Abschlussprüfer, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. **Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer** angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss der KIS AG sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG für 2009 ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht der KIS AG geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wird, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,**
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“**

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

im März 2010

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Aufsichtsrat

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bericht über die Lage der Gesellschaft sowie über die Lage des Konzerns

I. Vorbemerkung

Die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS AG oder Gesellschaft), ist an der Frankfurter Börse unter der Wertpapiernummer 605 290 gelistet.

Der Vorstand der Gesellschaft hat von der Regelung § 315 Abs.3 i.V. m. § 298 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und den Lagebericht der KIS AG und des Konzerns zusammengefasst. Die KIS AG ist zur Aufstellung des Einzelabschlusses nach deutschem Handelsrecht verpflichtet. Der Konzernabschluss ist gemäß § 315a Abs.1 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Soweit im Lagebericht zahlenmäßige Darstellungen erfolgen, beziehen sich diese auf den nach deutschen Vorschriften (HGB) aufgestellten Einzelabschluss der KIS AG und den nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellten Konzernabschluss. Die Gesellschaft stellt ihre Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelabschluss (HGB) nach dem Gesamtkostenverfahren und im Konzernabschluss (IAS) nach dem Umsatzkostenverfahren auf.

Das Geschäftsjahr 2009 war das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft auf dem Markt für Montage, Inbetriebnahme und Wartung von Anlagen und Maschinen im Bereich des Produktionsanlagenbaus für Zement. Dem gegenüber betreffen die Vorjahreszahlen die Verwaltung eigenen Vermögens, welche ohne eigene Mitarbeiter durchgeführt wurde. Ein Vergleich der Berichtszeiträume ist aus diesem Grund nicht möglich.

Soweit in diesem Bericht zukunftsbezogene Aussagen des Vorstandes gemacht werden, ist zu beachten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

II. Gesellschaft / Konzern

Gegenstand des Unternehmens bzw. der Gesellschaft ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und der Betrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung sonstiger damit zusammenhängender Ingenieurleistungen und sonstiger technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann Grundbesitz erwerben und Immobilien entwickeln, veräußern und verwalten.

An der KIS AG ist zum 31.12.2009 die Gesellschaft Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die Humboldt Wedag GmbH (HW) mit rd. 13,31 % direkt beteiligt. Die HW ist damit indirekt und direkt mit 88,35 % am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt. Damit befinden sich 11,65 % der Gesellschaftsanteile im Streubesitz.

Die HW, die zu 100% an der Blake beteiligt ist, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH mit Sitz in Köln (KHD). Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG (KHD ID), Köln. Die KHD ID ist ihrerseits eine Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International Ltd. (KHD Ltd.) mit Sitz in Vancouver, Kanada. Die KHD Ltd. ist an der New York Stock Exchange gelistet.

Die zum 31.12.2008 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft HIT Paper Trading GmbH, Wien (HPT), befindet sich nunmehr in Liquidation. Die PaperSpace GmbH wurde in den Konzernabschluss einbezogen, verfügt jedoch nicht über einen aktiven Geschäftsbetrieb.

III. Geschäftsverlauf

Allgemein:

Die Gesellschaft hat im Dezember 2008 den aktiven Geschäftsbetrieb mit dem Aufbau einer Abteilung für Montageüberwachung und Inbetriebnahme sowie Wartung von Produktionsanlagen in der Zementindustrie aufgenommen.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen der KHD Ltd.-Gruppe aus. Größter Kunde ist hierbei die HW. Die HW hatte in 2009 eine hohe Auslastung ihrer Ressourcen zu verzeichnen. Insbesondere waren Projekte in der Endfertigstellung zu betreuen für die personelle Ressourcen

der KIS AG eingekauft wurden. Die HW betreut vorwiegend Projekte mit mehrjähriger Entwicklungs- und Bauzeit. In Folge des nachlassenden Auftragseingangs aufgrund des momentan schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes in der Zementindustrie hat auch die HW einen niedrigen Auftragseingang im Projektgeschäft zu verzeichnen. Diese Situation hat sich zwar noch nicht im Geschäftsjahr 2009 bei der KIS AG niedergeschlagen, jedoch wird eine entsprechende Reaktion in 2010 / 2011 erwartet.

Auftragseingang / Umsatz:

Bedingt durch die erst zum Jahresende 2008 aufgenommene aktive Geschäftstätigkeit der KIS AG wurden erstmalig in 2009 Auftragseingänge und Umsatzerlöse aus dem Bereich Montageüberwachung und Inbetriebnahme erzielt.

Die Gesellschaft hat in 2009 Leistungen in Höhe von € 4,2 Mio. abgerechnet. Die nicht abgerechneten Leistungen betragen zum 31.12.2009 € 1,0 Mio. Die erbrachten Leistungen wurden im Wesentlichen durch die HW beauftragt. Zum 31.12.2009 betrug der Auftragsbestand € 3,8 Mio.

Branchenentwicklung:

Die Entwicklung der Zementmärkte in 2009 ist durch die weltweit schwerste Rezession der letzten Jahrzehnte gekennzeichnet. Die Zementindustrie und ihre Zulieferer mussten sich nach einer außerordentlichen Boomphase, die im 4. Quartal 2008 abrupt beendet wurde, auf eine deutlich sinkende Nachfrage einstellen. In globaler Sicht zeigt sich wie schon in den vergangenen Jahren die Ausnahmestellung des chinesischen Marktes: Der Anteil Chinas am Weltverbrauch ist in 2009 auf 53% gestiegen. Während für die Schwellenländer ein Verbrauchsrückgang von rd. 1% geschätzt wird, lag in 2009 der Nachfragerückgang in den entwickelten Ländern bei fast 14%.

Die Zementindustrie hat in Erwartung von starken Nachfrageeinbrüchen, Preisverfall sowie Finanzierungsproblemen zahlreiche Investitionsvorhaben gestoppt. Die Ausrüstungslieferanten wurden mit Stornierungen und Verschiebungen von Aufträgen konfrontiert und mussten nun ihrerseits die Anpassung ihrer Ressourcen vornehmen. Die KIS AG ist von diesen Anpassungen verschont geblieben, da ihre Aufträge noch aus Altprojekten der HW stammten. Dementsprechend wird sich die ab der zweiten Hälfte des Jahres 2009 abzeichnende leichte Erholung nicht sofort im Auftragseingang bemerkbar machen. Für die nächsten Jahre kann mit einem weltweiten Anstieg des Zementverbrauchs gerechnet werden. Bis 2013 geht die Zementindustrie von einem globalen jährlichen Verbrauchswachstum von 4% aus (Quelle: One Stone Report). Das Wachstum wird dabei nicht mehr überwiegend von China, sondern stärker von anderen Schwellenländern, wie z.B. Indien und

Russland, getragen, in denen der Hauptauftraggeber der KIS AG, die KHD Ltd.-Gruppe, einen wesentlichen Marktanteil hält. Mit einer deutlichen Erholung der Märkte insgesamt kann jedoch nur auf längere Sicht gerechnet werden.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden, keine nennenswerten Investitionen vorgenommen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt mit Eigenmitteln. Die im Geschäftsprozess nicht benötigten Finanzmittel werden von der KHD Humboldt Wedag International GmbH, Wien (KIA), in der Funktion als Group-Treasurer der KHD Ltd.-Gruppe ertragswirksam verwaltet. Zu diesem Zweck wurde mit Datum vom 1. Januar 2008 ein Treasury Framework Agreement zwischen der Gesellschaft und der KIA abgeschlossen.

Die Finanzierung der Gesellschaft bzw. des Konzerns ist durch ausreichend vorhandene kurzfristig verfügbare liquide Mittel gesichert.

Mitarbeiter / Beschäftigung

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 21 (Vorjahr: 0) und zum 31. Dezember 2009 23 Mitarbeiter (Vorjahr: 20), bei denen es sich im Wesentlichen um Montage- und Inbetriebnahmespezialisten handelt. Darüber hinaus werden von der Gesellschaft freie Mitarbeiter je nach Bedarf eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft profitiert von den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) bzw. von einem Know-how-Transfer aufgrund der Auftragsdurchführung unter technischen Vorgaben verbundener Unternehmen der KHD Ltd.-Gruppe. Eigene F&E Aktivitäten werden nicht durchgeführt.

Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat Ende 2008 wieder den industriellen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Jahr 2009 war das erste volle Wirtschaftsjahr in der neuen Branche und den für die Gesellschaft neuen Märkten. Die Vergleichbarkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit den Vorjahren ist daher nicht möglich. In 2008 hat die Gesellschaft zur Entwicklung ihres Geschäftsbetriebes einen Kooperationsvertrag mit der KHD Ltd.-Gruppe im Bereich der Montageüberwachung

und Wartung von KHD Projekten im Bereich der Zementindustrie abgeschlossen. Die Kooperation schließt nicht die Annahme von Aufträgen von Zementanlagenbetreibern aus, die keine geschäftliche Beziehung zu dem KHD Konzern unterhalten oder bisher keine KHD Produkte einsetzen. Insoweit entspricht die Wettbewerbssituation der KIS AG der Wettbewerbssituation der KHD Ltd.-Gruppe.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS AG und des Konzerns wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2009 als zufrieden stellend beurteilt. Im Einzelnen stellt sich die wirtschaftliche Lage wie folgt da:

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 5.592) um T€ 1.370 auf T€ 6.962 und die des Konzerns (Vorjahr T€ 5.575) um T€ 1.772 auf T€ 7.347 erhöht. Die Erhöhung ergibt sich aus der erfolgreichen Aufnahme des operativen Geschäfts, die die Vorrats-, Forderungs-, Rückstellungs- und Verbindlichkeitspositionen deutlich ansteigen ließ.

Das Vermögen der KIS AG als auch des Konzerns besteht zum Bilanzstichtag, wie auch schon im Vorjahr, im Wesentlichen nach wie vor aus kurzfristigen Bankguthaben sowie aus marktgängigen Wertpapieren. Die Wertpapiere wurden unverändert nur von der KIS AG gehalten.

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich um kurzfristige Wertpapieranlagen. Im Vorjahr mussten aufgrund der ungünstigen Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten die Wertansätze um T€ 796 zurückgenommen werden. Zum 31. Dezember 2009 konnte bei sich erholenden Aktienkursen ein Betrag in Höhe von T€ 213 sowohl nach handels- als auch nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) zugeschrieben werden.

Das Eigenkapital der KIS AG in Höhe von T€ 5.706 (Konzern T€ 6.085) entspricht einer Quote von 82% (Konzern 83%). Im Vorjahr betrug das Eigenkapital der KIS AG T€ 5.158 bzw. T€ 5.275 im Konzern.

Ertragslage:

Durch die Wiederaufnahme des operativen Geschäfts hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 im Konzern Leistungen aus Montagetätigkeit in Höhe von T€ 5.198 (Vorjahr: T€ 0) und im Einzelabschluss in Höhe von T€ 4.209 (Vorjahr: T€ 0) erwirtschaftet. Die nicht abgerechneten Leistungen betragen zum 31.12.2009 T€ 989, so dass im ersten Jahr Dienstleistungen von rd. € 5,2 Mio erbracht wurden. Obwohl die Gesellschaft ihre Dienstleistung im Wesentlichen außerhalb des EURO-Raumes erbringt, rechnet die Gesellschaft in EURO gegenüber ihren Kunden ab.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern- und Einzelabschluss sind im Vergleich zum Vorjahr (T€ 675) auf T€ 115 gesunken. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Liquidation der Tochtergesellschaft HPT in Höhe von T€ 63 sowie der Vereinnahmung einer in Vorjahren abgeschriebenen Forderung.

Der Personalaufwand stellt sich im Geschäftsjahr 2009 erstmalig mit T€ 1.988 dar. Darüber hinaus wurden Leistungen von freien Mitarbeitern in Höhe von T€ 2.058 eingekauft. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum durch die Aufnahme des operativen Geschäfts auf T€ 967 (Vorjahr: 358) gestiegen. Wesentliche Bestandteile sind u. a. Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Die Zinserträge der KIS AG sind durch die marktbedingt sinkende Verzinsung der Bankguthaben von T€ 189 im Vorjahr auf T€ 43 im Geschäftsjahr 2009 gesunken.

Nach der schwierigen Kapitalmarktentwicklung in 2008 konnten die Wertansätze der börsengehandelten Wertpapiere im Einzelabschluss wie auch in dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2009 um T€ 213 aufgewertet werden (Vorjahr: Abwertung T€ -796).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der KIS AG beträgt T€ 873 (Vorjahr: T€ -135). Nach Bereinigung um die Zuschreibung der Wertpapiere und dem Ergebnis aus Finanzanlagen hat die Gesellschaft im ersten Jahr ihrer neuen Tätigkeit ein operatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 286 erzielt.

Die Ertragslage ist durch den Aufbau des operativen Geschäfts insofern belastet, als mehrere neue Mitarbeiter erst eine Ausbildungsphase durchlaufen mussten. In dieser Zeit können die auszubildenden Mitarbeiter nicht gegenüber dem Kunden bzw. dem Betreiber der Produktionsanlagen in Rechnung gestellt werden, was bei der Größe der Gesellschaft zu einer hohen wirtschaftlichen Belastung führt zumal die Gesellschaft zur Erwirtschaftung ihrer Gewinnmarge lediglich Dienstleistungen verrechnet.

Aufgrund der hohen körperschafts- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der KIS AG ist mit Steuerzahlungen der KIS AG bzw. des KIS Konzerns in den für steuerliche Zwecke i. S. des IFRS 12 unterstellten Planungszeitraum von 5 Jahren nicht zu rechnen. Aufgrund der Geschäftsentwicklung in 2009 und der Planung bis 2014 wurden erstmals im Jahresabschluss 2009 des Konzerns aktive latente Steuern ertragswirksam berücksichtigt.

Der zurzeit wesentliche Auftragsgeber der Gesellschaft ist im Bereich der langfristigen Auftragsfertigung tätig. Die von der KIS AG angebotene Montageüberwachung und Inbetriebnahme bildet grundsätzlich den Abschluss der langfristigen Fertigung und wird gewöhnlich mit dem Hauptprojekt zumindest dem Grunde nach durch den späteren Betreiber der Zementproduktionsanlage beauftragt. Der endgültige zeitliche und damit für die KIS AG ertragsmäßige Umfang des Auftrages ist damit nicht bereits bei Beauftragung der KHD Ltd.-Gruppe absehbar. Aufgrund von Erfahrungswerten ist eine Einschätzung jedoch weitgehend möglich, soweit die Projekte nicht von der unplanmäßigen vorzeitigen Beendigung durch den Besteller der Produktionsanlagen betroffen sind. Zum 31. Dezember 2009 lagen Auftragsbestände in Höhe von € 3,8 Mio. für 2010/2011 und Auftragserwartungen in Höhe von € 2,8 für 2011/2012 vor, so dass der Vorstand für den Planungszeitraum 2010/2011 von einem zum Geschäftsjahr 2009 vergleichbaren positiven operativen Ergebnis ausgeht.

Finanzlage:

Nach dem in 2008 erfolgten nahezu vollständigen Verkauf der börsengehandelten Wertpapiere und der festverzinslichen Wertpapiere sind im Einzelabschluss T€ 4.373 Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Damit sind 63% der Bilanzsumme kurzfristig liquide.

Im Konzernabschluss sind T€ 4.438 als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Hier stellen sich 63% der Bilanzsumme als liquide Mittel dar.

Die KIS AG war aufgrund der hohen Liquidität, die ein Vielfaches der Verbindlichkeiten beträgt, jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Vorstand plant auch in 2010/2011 den Geschäftsbetrieb mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Die freie Liquidität erlaubt es der Gesellschaft ohne sonst übliche Kreditrahmen bei Finanzinstituten auszukommen.

Nachtragsbericht:

In einer Pressemitteilung des Boards der KHD Ltd. vom 6. Januar 2010 wurde bekannt gegeben, dass der KHD Ltd.-Konzern in zwei rechtlich separate Teilkonzerne aufgespalten werden soll. Es ist geplant, dass ein Teilkonzern sämtliche Zementaktivitäten des heutigen Konzerns übernimmt. Diese sollen unter der bisherigen Obergesellschaft des bisherigen deutschen Teilkonzerns, der KHD ID, zusammengefasst werden. Der neu gebildete Konzern soll im geregelten Markt an der Frankfurter Börse notiert werden. Das Listing wird nach heutiger Planung nicht vor März 2010 erfolgen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage haben könnten, liegen nicht vor.

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken der künftigen Entwicklung:

Die KIS unterliegt den spezifischen Risiken der Anlagenbau-Branche. Diese bestehen insbesondere in den komplexen technischen und logistischen Problemen der Montage und Inbetriebnahme im Rahmen der Einzelfertigung sowie den zyklischen Nachfrageverhalten nach Produktionskapazitäten. Darüber hinaus wird die KIS AG auch noch in 2010 / 2011 weitestgehend von ihrem bisherigen Hauptauftraggeber, der KHD Ltd.-Gruppe bezüglich der Auftragslage abhängig sein. Andererseits besteht auch eine Abhängigkeit der KHD Ltd.-Gruppe von den personellen Ressourcen der KIS AG, da seit Dezember 2008 die KHD Ltd.-Gruppe selbständig keine Leistungen im Bereich Montageüberwachung und Wartung von Zementproduktionsanlagen mehr erbringt.

Auftragsrisiken der KHD Ltd.-Gruppe, wie vorzeitige Beendigung von Projektaufträgen aufgrund der sich seit Auftragserteilung verschlechterten wirtschaftlichen Verhältnisse des Anlageninvestors oder allgemeine Planungsrisiken, betreffen aufgrund der hohen Abhängigkeit direkt die Umsatzerzielung der KIS AG. Die Gesellschaft könnte in Zukunft auch zunehmend mit Forderungsrisiken konfrontiert werden, soweit Kunden außerhalb der KHD Ltd.-Gruppe bedeutenderen Anteil am Umsatz erlangen. Eine Versicherung oder Absicherung dieser Risiken ist wirtschaftlich kaum möglich, da die Auftraggeber gewöhnlich ihren Sitz im Ausland, zumeist in den Schwellenländern, haben.

Die Ertragslage der KIS AG wird im Wesentlichen von den erzielten Umsätzen aufgrund der angebotenen Dienstleistungen und von den Personalaufwendungen für fachlich ausgebildete und spezialisierte Mitarbeiter bestimmt. Gewöhnlich befinden sich die Arbeitsorte der Mitarbeiter im Ausland, insbesondere in osteuropäischen und asiatischen Staaten sodass neben der hohen Arbeitsbelastung auch eine hohe persönliche Flexibilität erforderlich ist. Die Unternehmensleitung sieht diesbezüglich Personalkostenrisiken entstehen, soweit es nicht gelingt die, bedingt durch das Anforderungsprofil der Mitarbeiter, hohen Personalkosten an die Endkunden weiter zu belasten. Auch die Rekrutierung neuer Mitarbeiter birgt Risiken für die Gesellschaft. Insbesondere die Ausbildung der Mitarbeiter erfordert sowohl Zeit als auch die Bindung von Personalressourcen, da die von dem KHD Konzern konzipierten Produktionsanlagen und angebotenen Produktionsmaschinen betreiberspezifisch ausgerichtet sind.

Die KIS AG verfügt über hohe steuerliche Verlustvorträge, die in Gewinnsituationen den Abfluss von Liquidität für Steuerzahlungen verhindert. Durch Anteilsverkäufe oder dem gleichgestellte Maßnahmen der direkten und indirekten Kapitaleigner der KIS AG könnten die Verlustvorträge der Gesellschaft gemäß § 8c KöStG teilweise oder vollständig wegfallen.

Der Vorstand der KIS AG ist der Auffassung, dass die Risiken in dem der Planung unterliegenden Zeitraum von zwei Jahren nach Beendigung des Geschäftsjahres 2009 weitestgehend minimiert werden konnten. Hierzu trug die in 2009 erfolgte kostenaufwendige Ausbildung von Mitarbeitern bei. Über Preis- und Abnahmevereinbarungen mit dem Hauptauftraggeber, der KHD Ltd.-Gruppe, wurde weitestgehend die Auslastung des Mitarbeiterstammes für 2010 / 2011 erreicht. Zum 31. Dezember 2009 lagen Auftragsbestände von rd. € 3,8 Mio. vor. Auftragsspitzen können darüber hinaus durch den Einsatz von freien Mitarbeitern aufgefangen werden.

Zur frühzeitigen Erkennung von strategischen Risiken werden alle verfügbaren internen und externen Informationsquellen durch den Vorstand der Gesellschaft ausgewertet. Insbesondere die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft wird durch die Kooperation zwischen der KHD Ltd.-Gruppe und der KIS AG unterstützt.

Chancen der zukünftigen Entwicklung:

Trotz der aktuellen Krise der Zementbranche ist dennoch für die nächsten Jahre mit einem weltweiten Anstieg des Zementverbrauchs zu rechnen. Der Vorstand sieht eine Chance an diesem Trend zu partizipieren, da traditionell die KHD Gruppe in den Schwellenländern Indien und Vorderasien sowie den ehemals zu Russland gehörenden Staaten tätig ist.

Weitere Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft sieht der Vorstand in dem Angebot von speziellen Serviceleistungen für die Anlagenbetreiber im Bereich der Zementproduktion. So sollen zukünftig Wartungschecks angeboten werden, die dem Zementproduzenten Auskunft über den technischen Gesamtzustand der Produktionsanlagen sowie der Wartungs- und Erneuerungsbedürftigkeit der Anlagen erteilen um die Wirtschaftlichkeit der Anlage zu erhalten bzw. zu optimieren.

In der Förderung der Ausbildung und Weiterbildung sowie der Qualifizierung der Mitarbeiter sieht die Gesellschaft eine Chance Mitarbeiter an sich zu binden und Mitarbeiterfluktuationen zu vermeiden.

Ausblick:

Für den Planungszeitraum 2010 und 2011 rechnet die Gesellschaft nach heutigem Planungsstand mit Umsätzen und Ergebnissen in zum Berichtsjahr 2009 vergleichbaren Größenordnungen. Der geplante Umsatz wird auch in 2010 und 2011 zu einem hohen Anteil aus dem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2009 resultieren. Auch wird weiterhin die KHD Ltd-Gruppe als wichtigster Kunde bleiben. Sollten die Auftragseingänge in dem Planungszeitraum in der KHD Ltd.-Gruppe auf niedrigem Niveau verbleiben, wird die Gesellschaft durch den Abbau von freien Mitarbeitern auf eventuell auftretende Kapazitätsüberhänge reagieren.

V. Angaben zu Vergütungssystemen sowie Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Die Gesellschaft und der Konzern verfügten im abgelaufenen Geschäftsjahr über kein Vergütungssystem für Organe der Gesellschaft oder leitende Mitarbeiter. Es wurden keine Vergütungen an Organe der Gesellschaft gezahlt.

VI. Zusammensetzung des Kapitals und Rechte des Vorstandes Aktien auszugeben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.600.000 ist in 424.000 stimmberechtigten Aktien eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 24. September 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der KIS AG bis zum 15. März 2012 um bis zu T€ 1.800 zu erhöhen. Der Beschluss wurde am 21. Dezember 2007 in das Handelsregister eingetragen.

VII. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der KIS AG, die 10% übersteigen

An der Gesellschaft sind die Blake zum 31. Dezember 2009 unverändert zum Vorjahr mit 75,04 % sowie die HW direkt mit 13,31% (Vorjahr 12,70%) beteiligt. Die HW ist zu 100% an der Blake beteiligt.

Die HW ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD. Diese Gesellschaft ist wiederum eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KHD ID. Die KHD ID ist ihrerseits eine Tochtergesellschaft der KHD Ltd. Die KHD Ltd. ist an der New York Stock Exchange gelistet.

VIII. Vorschrift über die Ernennung des Vorstandes und Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und bestimmt ihre Anzahl. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern.

Die Änderung der Satzung kann nur unter Beachtung der vom Gesetz vorgegebenen Regelungen vorgenommen werden.

IX. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2009 hat der Vorstand der KIS AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Die Blake hielt im Geschäftsjahr sowie unverändert zum Vorjahr am 31. Dezember 2009 75,04 % der Aktien der Gesellschaft. Die HW ist mit 13,31% (Vorjahr 12,70%) direkt an der Gesellschaft beteiligt. Damit war die HW zum 31.12.2008 direkt und indirekt mit 88,35% an der Gesellschaft beteiligt.

Die KIS AG selbst hielt im Geschäftsjahr 2009 unverändert alle Anteile an der HPT, die sich nunmehr in Liquidation befindet.

Der Vorstand der KIS AG hat den Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft mit folgender Schlusserklärung abgeschlossen:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und/oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, hat die KIS AG in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten und ist durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt worden.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 313 AktG folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

X. Wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Da die Aktien der Konzernobergesellschaft KHD Ltd. an der New York Stock Exchange notiert sind, müssen alle Konzerngesellschaften, auch die ausländischen, die US-amerikanischen Vorschriften des Sarbanes-Oxley-Act beachten. Diese haben zum Ziel, die Zuverlässigkeit der gesamten finanziellen Berichterstattung durch strikte interne Kontrollen sicherzustellen. Die Gesellschaft stellt die Einhaltung dieser Vorgaben durch interne und externe Prüfungen sicher.

XI. Versicherung des Vorstandes gemäß §264 Abs. 2 HGB, §315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Der Vorstand der KIS AG versichert, dass der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft und des Konzerns im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Risiken und Chancen der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 2. Februar 2010

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	31.12.2009 €	31.12.2008 T€		31.12.2009 €	31.12.2008 T€
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.474,16	0	II. Kapitalrücklagen	360.000,00	360
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.944,76	0	1. Gesetzliche Rücklage	1.745.983,62	1.198
II. Finanzanlagen			III. Bilanzgewinn	<u>5.705.983,62</u>	<u>5.158</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	19			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.946,00	27
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	989.056,74	0	2. Sonstige Rückstellungen	649.910,00	208
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.700,33	0	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.750,00	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)			Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	776.488,15	3	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	349.837,37	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)			Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	123.984,16	11	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.964,12	188
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
Jahr: € 1.200,00 (V.J.: T€ 1)			Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)		
III. Wertpapiere			4. Sonstige Verbindlichkeiten	159.123,48	10
1. Sonstige Wertpapiere	406.434,21	193	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem		
IV. Guthaben bei Kreditinstituten			Jahr: € 0,00 (V.J.: T€ 0)		
	4.373.017,00	5.365	davon aus Steuern: € 158.453,28 (V.J.: T€ 3)		
	<u>6.871.680,59</u>	<u>5.572</u>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (V.J.: T€ 0)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
davon Disagio: € 0,00 (V.J.: T€ 0)	414,08	0		<u>566.674,97</u>	<u>198</u>
Summe Aktiva	<u>6.961.514,59</u>	<u>5.592</u>	Summe Passiva	<u>6.961.514,59</u>	<u>5.592</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	2009 €	2008 T€
1. Umsatzerlöse	4.209.122,18	0
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	989.056,74	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	115.643,12	675
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.256,28	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.053.024,26</u>	
	-2.058.280,54	0
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-1.722.364,78	-14
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	<u>-266.133,61</u>	-2
	-1.988.498,39	
	<u>1.267.043,11</u>	<u>-16</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.734,10	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-966.997,53	-358
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 172)	0,00	172
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	213.143,10	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	50.941,92	197
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-796
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (VJ.: T€ 0)	-2.367,78	-9
13. <i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<u>548.028,72</u>	<u>-135</u>
14. <i>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</i>	<u>548.028,72</u>	<u>-135</u>
15. Gewinnvortrag	1.197.954,90	1.333
16. Bilanzgewinn	<u>1.745.983,62</u>	<u>1.198</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2009

Anhang

I. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Vorstand der KHD Humboldt Wedag Industrial Services Aktiengesellschaft (KIS AG oder Gesellschaft) hat von dem Wahlrecht des § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und fasst den Lagebericht des Konzerns und der Muttergesellschaft zusammen.

Der Abschluss der KIS AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Betragangaben erfolgen in Tausend €, soweit nicht anders erläutert. Die funktionale Währung ist der €.

Die Vergleichbarkeit des Anhangs zum Vorjahr ist zumeist nicht gegeben, da die Gesellschaft im Dezember 2008 ihren aktiven Geschäftsbetrieb wieder aufgenommen hat.

II. Bilanzierung und Bewertung

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Sachanlagen werden nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften linear abgeschrieben. Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Netto-Anschaffungskosten von € 150,00 bis zu € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung in einen Sonderposten in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG eingestellt und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben. Beteiligungen der KIS AG werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage zum Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert; allen erkennbaren wirtschaftlichen Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsbeträge sind zum Sicherungskurs, dem Entstehungskurs oder dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Mittelkurs angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Versorgungszusagen werden durch Pensionsrückstellungen abgedeckt. Diese werden nach dem zum Stichtag 31. Dezember 2009 erfolgten Methodenwechsel nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem laufenden Einmalbeitragsverfahren durchgeführt. Als Grundlage für die Rückstellungsberechnung zum Bilanzstichtag dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,25% (Vorjahr 6%) und einem Rententrend von 2,0% (Vorjahr 0% p.a. Die Gesellschaft hat keine Neuzusagen erteilt.

Sonstige Rückstellungen

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Rückzahlungsbeträgen. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Sicherungskurs, dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag oder dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Finanzanlagen

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Name	Beteiligung in %	Währung	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
PaperSpace GmbH, Köln	100,00	€	65	-2

Zum 31. Dezember 2008 befand sich des Weiteren die HIT Paper Trading GmbH, Wien (HPT), im Anteilsbesitz der Gesellschaft. Gemäß Beschluss vom 30. September 2009 wurde die Liquidation der HPT eingeleitet. Die Veröffentlichung der Gläubigeraufforderung in der Wiener Zeitung vom 21.11.2009 wurde vorgenommen. Der erwartete Liquidationswert wurde in dem Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

(2) Vorräte

Unter den Vorräten wurden bisher nicht abgerechnete, bestellte Dienstleistungen im Bereich der Montage und Wartung ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu handelsrechtlichen Vollkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

jeweils in T€	KIS AG 31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Leistungen	203	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	776	0	3
Sonstige Vermögensgegenstände	124	1	11
insgesamt	1.103	1	14

Die Forderungen aus dem Leistungsverkehr betreffen vorwiegend ausländische Kunden der Gesellschaft.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit der KHD Ltd.-Gruppe.

(4) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Aktien	406	193
	406	193

Bei den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktien handelt es sich um börsennotierte Papiere, bei denen zum Stichtag eine Zuschreibung aufgrund der Börsennotierung in Höhe von T€ 213 vorgenommen wurde (Vorjahr: Abwertung T€ 796).

(5) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Minderung des Bestands an Guthaben bei Kreditinstituten gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf der im Geschäftsjahr erfolgten Aufnahme des operativen Geschäftes und der daraus resultierenden Finanzierung des „working capital“ zurückzuführen.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) der KIS AG ist vollständig einbezahlt und beträgt € 3.600.000. Das Grundkapital setzt sich aus 424.000 stimmberechtigten Stückaktien zusammen.

Insgesamt hat sich das bilanzielle Eigenkapital wie folgt entwickelt:

jeweils in T€	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn	2009 insgesamt
Stand 1.1.2009	3.600	360	1.198	5.158
Jahresergebnis 2009			548	548
Stand 31.12.2009	3.600	360	1.746	5.706

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 24. September 2007 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 15. März 2012 um einen Betrag von bis zu € 1.800.000, entsprechend 212.000 Aktien, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Bilanzgewinn gemäß § 158 Abs. 1 AktG ergibt sich wie folgt:

	T€
Jahresüberschuss	548
1. Gewinnvortrag	1.198
2. Entnahme aus Kapitalrücklage	0
3. Entnahme aus Gewinnrücklage	0
4. Einstellung in Gewinnrücklage	0
5. Bilanzgewinn	<u>1.746</u>

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen betreffen die Übernahme von pensionsberechtigten Mitarbeitern der KHD Ltd.-Gruppe gemäß § 613 a BGB im Dezember 2008. Gemäß einer Betriebsvereinbarung vom 3. Juni 1996 wurde bei Entfall verfallbarer Anwartschaften der erreichte Besitzstand von unverfallbaren Anwartschaften zu diesem Zeitpunkt festgeschrieben. Die Pensionsrückstellungen wurde entsprechend angepasst. Die Betriebsvereinbarung gilt aufgrund § 613a BGB auch für die KIS AG.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

Alle Angaben in T€	31.12.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2009
Personalbereich	148	145	3	146	146
Aufwendungen im Bereich					
Leistungserbringung	0	0	0	413	413
Kosten der Verwaltung	60	54	6	91	91
Total	208	199	9	650	650

Die Rückstellungen im Personalbereich betreffen übliche und gesetzlich vorgeschriebene Personalaufwendungen.

Soweit Leistungen von der Gesellschaft bereits zum Stichtag empfangen worden sind, jedoch die Berechnung seitens Dienstleistungserbringern und Lieferanten nicht erfolgte, wurde hierfür eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung für Kosten der Verwaltung setzen sich aus Beratungshonoraren, Prüfungskosten sowie im Zusammenhang mit den aufgrund der Verpflichtung des Kapitalmarktes anfallenden Aufwendungen zusammen.

(9) Verbindlichkeiten

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2009	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
<u>kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
-				
Erhaltene Anzahlungen	9	9	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350	350	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49	49	0	0
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	159	159	0	0
<u>davon aus Steuern</u>	158	158	0	0
<u>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>	0	0	0	0

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen resultieren in voller Höhe aus Konzerndienstleistungen.

Die unter Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen die noch abzuführende Umsatzsteuerverbindlichkeit.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 12) aus dem bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Die Restlaufzeit des Vertrages beträgt 1 Jahr. Darüber hinaus besteht ein „Treasury Agreement“ mit der KHD Humboldt Wedag International GmbH, Wien, welches bei Nichtkündigung sich jeweils um 1 Jahr verlängert. Eine Zahlungsverpflichtung ergibt sich nur bei Inanspruchnahme.

Die aus dem Umsatzprozess resultierenden vertraglichen Verpflichtungen (Bestellobligo) betragen zum 31. Dezember 2009 T€ 913.

Darüber hinaus bestanden keine Haftungsverhältnisse gemäß §251 HGB.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(11) Umsatzerlöse

Umsatz nach Regionen	2009 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Deutschland	3.651	0	3.651
EU	15	0	15
Nicht EU	543	0	543
	<u>4.209</u>	<u>0</u>	<u>4.209</u>

Im Wesentlichen betreffen die Umsätze „Deutschland“ den Geschäftsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Insgesamt wurde mit der KHD-Gruppe ein Umsatz von T€ 3.819 erzielt.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der KIS AG enthalten im Wesentlichen Erträge aus abgeschriebenen Forderungen T€ 40 (VJ: T€ 0), aus Auflösungen von Rückstellungen T€ 9 (VJ: T€ 167) sowie Erträge aus der Liquidation der HPT T€ 63 (VJ: T€ 0).

(13) Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2009 fielen erstmalig wieder Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb der Gesellschaft an.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten und mit der Leistungserstellung verbundene Sachkosten.

(15) Erträge des Finanzanlagevermögens

Die Zuschreibung auf Wertpapiere betrifft mit T€ 213 (Vorjahr T€ -796), den unter den sonstigen Wertpapieren ausgewiesenen Aktienbestand.

(16) Finanzergebnis

	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	0	172
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	213	0
Zinserträge, Dividenden	51	197
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-796
Zinsaufwendungen	-2	-9
	<u>262</u>	<u>-436</u>

Die Erträge aus Beteiligungen betraf im Vorjahr die Ausschüttung der ehemaligen Tochtergesellschaft HPT.

(17) Kapitalflussrechnung KIS AG 2009

	2009 T€	2008 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss (in Vorjahr Jahresfehlbetrag)	548	-135
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14	0
Zuschreibungen / Abschreibungen Wertpapiere	-213	796
Bewertungsaufwand Pensionsrückstellungen	12	0
Cashflow i.e.S.	361	661
Zunahme (-) / Abnahme nicht abgerechnete Dienstleistungen	-989	0
Zunahme / Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen (ohne ao-Aufwand)	441	31
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-203	0
Zunahme (-) / Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-773	-2
Zunahme (-) / Abnahme der sonstigen Aktiva	-93	10
Abnahme (-) / Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten	350	-23
Abnahme (-) / Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-139	-177
Abnahme (-) / Zunahme der übrigen Passiva	157	-77
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-889	423
2. Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-103	0
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	-103	0
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen auf geplante Kapitalerhöhung	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
4. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-992	423
Korrektur Zuschreibung / Abschreibung im Finanzmittelfond	213	-796
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.558	5.931
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.779	5.558
5. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	4.373	5.365
davon Wertpapiere	406	193
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.779	5.558

V. Sonstige Angaben

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet, da die Gesellschaft steuerliche Verlustvorträge nutzen kann. Zum 31. Dezember 2009 belaufen sich die Verlustvorträge nach Verrechnung mit dem steuerlichen Jahresergebnis 2009 auf: Körperschaftsteuer € 48,3 Mio. und Gewerbesteuer € 62,3 Mio. Die Verlustvorträge unterstehen dem Vorbehalt der Nachprüfung durch das Finanzamt. Auf das besondere Risiko wird im Lagebericht hingewiesen.

(18) Mitarbeiter Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 21 Mitarbeiter (Vorjahr 0).

(19) Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2009 hält die Blake International Ltd., Tortola, British Virgin Islands (Blake), unverändert zum Vorjahr einen Anteil von 75,04% und die HW einen Anteil von 13,31% der Aktien der KIS AG. Die HW hält wiederum 1.000 der 1.000 stimmberechtigten Aktien der Blake. Somit hält die HW unmittelbar und mittelbar zum 31. Dezember 2008 88,35% der Anteile an der Gesellschaft.

Die HW ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln, Deutschland (KHD). Diese ist wiederum eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, Deutschland (KHD ID). Die KHD ID ist selbst eine Tochtergesellschaft der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD-Ltd.). Die KHD Ltd. ist an der New York Stock Exchange gelistet.

(20) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der KIS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 2. Februar 2010 abgegeben und darüber hinaus den Aktionären zugänglich gemacht.

(21) Honorare für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 HGB (einschließlich verbundener Unternehmen im Sinne von § 271 (2) HGB) sind im Geschäftsjahr 2009 Honorare für die Abschlussprüfung in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 20) sowie für Steuerberatung T€ 15 (Vorjahr 10) als Aufwand erfasst worden.

(22) Konzernzugehörigkeit

Die KIS AG sowie ihre Tochterunternehmen werden zum 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln (KHD ID) einbezogen (kleinster Konzernkreis), die wiederum in den Konzernabschluss der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada, (KHD Ltd.) (größter Konzernkreis) einbezogen wird.

(23) Offenlegung

Der Konzernabschluss der KHD ID wird im Unternehmensregister veröffentlicht, die KHD Ltd. veröffentlicht ihren Abschluss bei der SEC/USA (Security Exchange Commission).

(24) Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2009 übten folgende Personen eine Vorstandstätigkeit aus:

Hans-Rudolf Lenhartz, Rechtsanwalt (ab 10.12.2008)
James Purkis, Ingenieur (ab 04.02.2009)
Harinder Singh Ahluwalia, Kaufmann (bis 04.02.2009)
Dr. Hermann Kröger, Ingenieur (bis 26.01.2009)
Rudolf Pich, Ingenieur (bis 22.01.2010)

Die Vorstände der KIS AG haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, oder Pensionsansprüche erworben noch wurden Gehaltsansprüche für 2009 vereinbart. Ebenso wurden keine Zahlungen oder sonstigen Vorteile aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2009 folgende Personen:

Reimund Berner, Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 10.12.2008)

Andrew Blythe, Ingenieur (ab 22.06.2009)

Markus Sablatnig, Kaufmann (ab 05.11.2009)

B.P. Misra, Kaufmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 15.10.2009)

James Busche, Kaufmann (vom 16.12.2008 bis 16.4.2009)

Die Aufsichtsratsmitglieder der KIS AG haben für ihre Tätigkeiten keine Zahlungen von der Gesellschaft erhalten, noch wurden Ansprüche für das Geschäftsjahr 2009 vereinbart oder aufgrund ihres Ausscheidens gewährt.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Aufsichtsräte umfassen im Wesentlichen Funktionen als Aufsichtsrat, Vorstand oder Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen.

VI. Verwendung des Bilanzgewinnes

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den im Jahresabschluss 2009 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.745.983,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 2. Februar 2010

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

Anlage zum Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

	Bruttobuchwerte				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2008 T€	Zugänge T€	Um- buchungen T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2009 T€	Stand am 01.01.2008 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand am 31.12.2009 T€	Vorjahr T€
I. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	0	1.769	0	0	1.769	0	295	0	295	1.474
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	101.384	0	0	101.384	0	13.439	0	13.439	87.945
	0	103.153	0	0	103.153	0	13.734	0	13.734	89.419
	0					0				0
II. Finanzanlagen										
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.411	0	0	19.410	1	0	0	0	0	1
	19.411	0	0	19.410	1	0	0	0	0	1
	19.411	103.153	0	19.410	103.154	0	13.734	0	13.734	89.420

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 2. Februar 2010

RSI Revision & Steuern International GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fischer
Wirtschaftsprüfer